

**2637/AB**  
**vom 03.10.2025 zu 3110/J (XXVIII. GP)**  
**Bundesministerium bmwet.gv.at**  
**Wirtschaft, Energie und Tourismus**

**Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer**  
Bundesminister

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Walter Rosenkranz  
Parlament  
1017 Wien

Stubenring 1, 1010 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.627.389

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)3110/J-NR/2025

Wien, am 3. Oktober 2025

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Barbara Neßler und weitere haben am 05.08.2025 unter der **Nr. 3110/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **Tourismus und Mobilität auf der Großglockner Hochalpenstraße: sicher, nachhaltig und klimafreundlich!** gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 bis 9**

- *Welche autofreien Aktionen der letzten 25 Jahren auf den Alpenstraßen im Verantwortungsbereich der GROHAG sind Ihnen bekannt (bitte Auflistung nach Straße, Datum, Anlass, Dauer der Sperre und Beteiligten)?*
- *Welche finanziellen, organisatorischen und logistischen Erkenntnisse wurden aus der Ö3-Aktion "Expedition Großglockner" 2002 gewonnen?*
- *Welche Resonanz der Bevölkerung, der Medien und der Tourismuswirtschaft gab es auf die Aktion 2002?*
- *Nach welchen Kriterien entscheidet die GROHAG bei der Durchführung von autofreien Aktionen?*
- *Wie hoch waren die Jahresüberschüsse der GROHAG jeweils in den Jahren 2020 bis 2024?*

- Welche Dividenden wurden von der GROHAG jeweils in den Jahren 2020 bis 2024 an den Bund ausgeschüttet?
- Welche finanziellen Auswirkungen (entgangene Einnahmen) werden von der GROHAG für einen autofreien Tag pro Monat auf der Großglockner Hochalpenstraße geschätzt?
- Wurde im Zusammenhang mit der Aktion "Expedition Großglockner" 2002 oder in den Jahren seither jemals eine Kosten-Nutzen-Analyse für die Einführung regelmäßiger autofreier Zeiten a) auf der Großglockner Hochalpenstraße, b) auf einer der sonstigen Straßen der GROHAG erstellt? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
- Inwiefern wäre es aus Ihrer Sicht vertretbar, dass eine mehrheitlich öffentliche Aktiengesellschaft mit wiederkehrenden Überschüssen zusätzliche Mittel für eine sichere, nachhaltige Maßnahme mit hoher touristischer Bedeutung und Werbewirksamkeit - und entsprechenden direkten und indirekten Rentabilitäten nicht zuletzt für den Bundeshaushalt - bereitstellt?

Da das Bundesministerium für Finanzen die Eigentümervertretung des Bundes bei der Großglockner Hochalpenstraßen AG wahrnimmt, ist dazu zuständigkeitsshalber auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 3112/J durch den Herrn Bundesminister für Finanzen zu verweisen.

#### Zu den Fragen 10 bis 13

- Sehen Sie Möglichkeiten, die GROHAG zur Einführung eines regelmäßig wiederkehrenden autofreien Tages oder auch Halbtages (z.B. einmal monatlich) anzuhalten?
- Wären hierfür geänderte rechtlichen Rahmenbedingungen notwendig, wenn ja welche?
- Wurden Gespräche zwischen der Bundesregierung, der GROHAG und Interessenvertretungen von Radfahrer:innen zu diesem Thema geführt? Wenn ja, wann, von wem seitens des Bundes, und mit welchen Ergebnissen?
- Falls Sie keine Möglichkeit im Sinne von Frage 10 sehen: Warum nicht?

Dazu ist zuständigkeitsshalber auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 3111/J durch den Herrn Bundesminister für Innovation, Mobilität und Infrastruktur zu verweisen.

#### Zur Frage 14

- Welche Maßnahmen ergreift die Bundesregierung und insbesondere Ihr Ressort, um den nichtmotorisierten Verkehr auf touristischen Alpenstraßen generell zu fördern und sicherer zu gestalten?

Das Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus (BMWET) setzt bereits seit vielen Jahren kontinuierlich Maßnahmen zur besseren Vernetzung zwischen Tourismus und Verkehr sowie zur stärkeren Bewusstseinsbildung für die Notwendigkeit von Mobilitätslösungen im Tourismus.

Schon 2013 wurde eine Arbeitsgruppe zum Thema "Nachhaltige Mobilität im Tourismus" mit Vertreterinnen und Vertretern aus den für Tourismus, Verkehr und Klimaschutz zuständigen Ressorts eingerichtet, um den internen Austausch zu intensivieren und die betroffenen Stakeholder besser erreichen zu können. Seit damals wurden und werden gemeinsame Informationsveranstaltungen und Workshops organisiert, Broschüren herausgegeben, Fachvorträge gehalten und Artikel in Fachmedien verfasst. Diese gemeinsamen Initiativen stoßen auf sehr großes Interesse; die Vernetzung von Verkehr und Tourismus sowie die Möglichkeit zum direkten Austausch werden als Best Practice sehr geschätzt.

Daher werden sowohl die jährlichen Tourismus-Mobilitätstage als breite Netzwerkveranstaltungen mit Ideen und Vorschlägen für nachhaltige Mobilitätslösungen, als auch, zweimal jährlich, die Plattform "Nachhaltige Mobilität im Tourismus" mit Verantwortlichen aus Tourismus, Verkehr und Umwelt aus Bund und Ländern fortgesetzt. Am 30. September 2025 fand der bereits 12. Tourismus-Mobilitätstag statt, diesmal in Kufstein zum Thema "Ankommen. Weiterkommen. Touristische Mobilität mit System". Die 19. Sitzung der Plattform "Nachhaltige Mobilität im Tourismus" fand am Folgetag statt.

Ganz neu ist zudem die unverändert stark nachgefragte Anleitung für Praktikerinnen und Praktiker "Wie wird meine Tourismusdestination nachhaltig mobil?" in mittlerweile 7. Auflage. Diese Broschüre beschreibt neben Argumenten für "Sanfte Mobilität" und möglichen Handlungs- und Wirkungsbereichen die wesentlichen Schritte auf dem Weg zu nachhaltiger Mobilität in Tourismusregionen. Zudem werden Bausteine zur Angebotsplanung vorgestellt und entsprechende Ansprechpersonen namhaft gemacht.

Dank des "klimaaktiv mobil - Mobilitätsmanagement für Tourismus und Freizeit" werden Tourismusdestinationen und -betriebe zusätzlich bei der Entwicklung und Umsetzung von umwelt- und klimaschonenden Verkehrslösungen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion sowie mit Informationen zur Fördereinreichung unterstützt.

Neben den langjährigen Aktivitäten auf nationaler Ebene hat das BMWET gemeinsam mit dem seinerzeitigen Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie 2021 auf paneuropäischer Ebene die "THE PEP - Partnerschaft für nachhaltige Tourismusmobilität" ins Leben gerufen, um übergreifende Lösungsansätze zu

erarbeiten. Gemeinsam wurde ein praxisnaher Orientierungsleitfaden für nationale Entscheidungsträger zur Förderung der nachhaltigen Tourismusmobilität entwickelt und im November 2024 veröffentlicht. Dieser enthält viele Beispiele aus dem paneuropäischen Raum.

Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer

Elektronisch gefertigt

